Fassen wir das ergebniss dieser erörterungen zusammen, so finden wir durch Reuss unsere ansicht nicht widerlegt, vielmehr durch das, was von ihm verschwiegen wird, und durch die art und weise, in welcher er auftritt, dürfen wir sie theilweise sogar als indirekt bestätigt und uns im festhalten und weiterverfolgen derselben ermuthigt ansehen. Letzteres ist auch bereits vor dem erscheinen seiner entgegnung geschehen und hoffen wir in bälde die für Ephoros, Theopompos, Kallisthenes, Kastor u. a. gewonnenen ergebnisse vorlegen zu können.

Würzburg.

G. F. Unger.

Verg. Aen. VI, 14 flg.

Kleine episoden, eben so vorkommnisse des täglichen lebens pflegt Vergil in der Aeneis mit besonderer kunst und mit vorliebe zu behandeln, in ihnen somit seine grossartige gelehrsamkeit und die ihm eigne fülle poetischer gedanken und das gefühl in anspruch nehmender situationen zu entfalten. Dies zeigt unter vielen andern deutlich die in Aen. VI enthaltene erzählung von Dädalus aufenthalt in Cumä. Das factische in ihr oder richtiger die nach den alten historische grundlage entlehnt der dichter aus den damals in Rom viel gelesenen Historien des Sallust und zwar so, dass er worte des historikers beibehält oder auf sie anspielt: Serv. zu Verg. Aen. VI, 14, vrgl. Kritz zu Sall. Hist. fr. II, 5. 6, wo aber noch gar manches bedenklich: doch deutet Vergil an, dass für die wahrheit der erzählung er nicht einstehe, *ut fama est*, eine den alten Lateinern entlehnte formel; Cic. de harusp. resp. 10, 20, *ut hominum fama est*, Verg. Georg. IV, 318. Aen. III, 551. XII, 735, s. Burm. und Thiel zu Aen. VIII, 324: sie entstammt den Griechen: Pind. Ol. VII, 54. II, 28. Pyth. VI, 21, Nem. IX, 39, vor allen aber Callim. fr. 74, T. II, p. 233 Schueid.: *ὥς ὁ μῦθος*. Eine ähnliche, die verantwortung ablehnende formel ist das von Ennius sprache abweichende *ut perhibent*, Verg. Aen. IV, 179, vrgl. *ferunt* Catull. II b, 1. Nach der sage flog nun Dädalus *praepetibus pinnis*, was W. Ribbeck als aus Cicero's Marius (Cic. Legg. I, 1) entlehnt ansieht; meines erachtens ohne grund, da bei Cicero diese worte im sinne der augura gebraucht sind; hier aber stehen sie wie *pernicibus alis* Verg. Aen. IV, 180, oder *densis alis* bei Enn. Ann. 148 Vahl., von den kräftig und rasch sich bewegenden, wie *ausus* zeigt: also stellen, wo *praepes* s. v. v. günstig, gehören gar nicht hierher. So wird denn auch hübsch *levis* vs. 17 vorbereitet, vrgl. Aen. I, 301: *.. ac Libyae citus adstitit aris*, von Mercurius. (S. unt. p. 351.)

Ernst von Leutsch.